

**Die Initiative gegen die L4n hat den im Rat der Stadt Dinslaken vertretenen Fraktionen (und andere) mit Email vom 18.12.2018 zwei Fragen gestellt:**

Unter Bezugnahme auf den im Entwurf vorliegenden Regionalplan Ruhr fragen wir Sie:

**1. Sind Sie bzw. Ihre Fraktion gegen**

- **die Zerstörung des Naherholungsgebietes Tenderingssee durch die L4n (Din\_Hnx\_Str\_01) und**
- **die Erweiterung/-en der Ausgrabungsfläche Hnx\_BSAB\_3?**

**2. Werden Sie sich dafür einsetzen, dass die L4n und die Erweiterungsflächen im Regionalplan Ruhr gestrichen werden?**

**Inzwischen liegen folgende Mitteilung (Zitate!) der Fraktionen (und andere) im Rat der Stadt Dinslaken vor – Stand 25.01.2019 (Reihenfolge ist keine Rangfolge! dar):**

**1. Die Linke – Email vom 21.01.2019 sowie 09.01.2019**

Sehr geehrte Frau Blaszczyk, sehr geehrte Frau Tackenberg,

bezugnehmend auf Ihre Anfrage, kann ich Ihnen mitteilen, dass der Kreistag bzw. der Kreisausschuss zum Regionalplan am 27.4. eine Stellungnahme abgeben wird. Die Linken Rats- und Kreistagsmitglieder bzw. fachpolitischen Sprecher\*innen werden in Kooperation mit der Linksfraktion im RVR, auf einer Sondersitzung der Kreistagsfraktion DIE LINKE am 14.02. zu den Fragen der Regionalplanung tagen.

Bisher kann ich Ihnen jedoch schon mitteilen, dass auch wir den bisherigen Planungen für die L4n im Regionalplan, wie die Ratsfraktion der Linken Dinslaken, eher ablehnend gegenüberstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Sascha H. Wagner  
Fraktionsvorsitzender  
**DIE LINKE.** Fraktion im Kreistag Wesel

Die Ratsfraktion Die Linke –Dinslaken (Email vom 09.01.2019)

Sehr geehrte Frau Blaszczyk, sehr geehrte Frau Tackenberg,

ich wünsche Ihnen ein frohes und gesundes Jahr 2019. Bitte entschuldigen Sie die späte Rückmeldung. Da die Geschäftsstelle der Linksfraktion über die Feiertage geschlossen war und auch ich erst am letzten Wochenende aus dem Urlaub zurückkehrt bin, war eine frühere Antwort leider nicht möglich. Ich hoffe auf Ihr Verständnis.

An der von Ihnen angesprochenen Sitzung des Planungsausschusses am 10.12.18 habe ich als sachkundiger Bürger der Linksfraktion teilgenommen.

In dieser Sitzung wurden einige Kerninhalte des Regionalplanverfahrens mündlich erläutert und darauf hingewiesen, dass die Stadt Dinslaken bis zum 28.02.19 eine Stellungnahme abgeben wird, die nur dann Rechtskraft erhält, wenn der Rat dieser Stellungnahme in der Ratsitzung am 26.03.19 rückwirkend zustimmt.

Auch wurde von der Verwaltung auf einen Präsentationstermin am 20.12.18 im Kreishaus Wesel hingewiesen.

Der mutmaßliche Inhalt der Stellungnahme der Stadt Dinslaken ist der Linksfraktion nicht bekannt. In der ersten Fraktionssitzung im Januar 2019 werden wir uns mit den Inhalten des Regionalplans intensiv auseinandersetzen und Beschlüsse fassen.

Ohne dieser Entscheidung vorgreifen zu wollen, gehe ich davon aus, dass die Linksfraktion - u. a. aufgrund der von Ihnen beschriebenen Eingriffe in Umwelt und Natur - den Regionalplaner in Gänze ablehnen wird.

Ich werde Sie zeitnah über die Beschlussfassung informieren.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Winter

## **2. UBV Dinslaken - Email vom 20.01.2019**

Guten Tag Frau Blaszczyk,

beigefügten Antrag übersende ich Ihnen zur gefl. Kenntnisnahme und weiteren Verwendung..... Darüber hinaus möchte ich Ihnen mitteilen, dass seitens der UBV-Fraktion keinerlei Bedenken bestehen, wenn Sie unseren Schriftverkehr veröffentlichen.

Darüber hinaus möchte ich Ihnen mitteilen, dass sich die UBV-Fraktion in einer außerordentlichen Fraktionssitzung am heutigen Tage einstimmig dafür ausgesprochen hat, Sie bzw. Ihre Mitstreiter vollumfänglich zu unterstützen.....

Wünsche Ihnen noch einen schönen Abend.

M.f.G.

Heinz Brücker  
UBV-Fraktionsvorsitzender

## **3. CDU - Email vom 09.01.2019**

Sehr geehrte Frau Blaszczyk, sehr geehrte Frau Tackenberg!

zunächst einmal wünsche ich Ihnen alles Gute für das neue Jahr.

Gerne gebe ich Ihnen eine erste Rückmeldung auf Ihre Mail vom 18.12.2018 sowie Ihre freundliche Erinnerung vom 05.01.2019.

Es ist seit vielen Jahren Ziel der im Rat vertretenen Fraktionen, eine nördliche Umgehungsstraße in Form einer Ost-Westverbindung zu schaffen.

Durch eine solche Verbindung der B8 und der Autobahn A3 erwarten wir eine Entlastung des umliegenden Straßennetzes; unter anderem im Bereich der Luisenstraße, der Wilhelm-Lantermann-Straße sowie der Augustastraße. Neben der Entlastung der Anwohner in diesen Bereichen wird eine solche Verbindung eine nicht unbeträchtliche Fahrzeitverkürzung für die Nutzer der A3 mit sich bringen.

Deshalb wird von uns die Aufnahme einer solchen Umgehungsstraße in die Regionalplanung grundsätzlich positiv bewertet. Wie Sie zutreffend darstellen, wurde im Ausschuss für Planung-/Umweltschutz-/Grünflächen- und Stadtentwicklung der Entwurf des Regionalplans vonseiten der Verwaltung mündlich vorgestellt und nicht etwa abgestimmt.

Die CDU-Fraktion hat diesen Entwurf zur Kenntnis genommen und wird sich damit in den nächsten Wochen und Monaten intensiv beschäftigen und mit den Bürgerinnen und Bürgern dahingehend austauschen.

Festzustellen ist, dass es von unserer Seite keinerlei Festlegung auf eine bestimmte Trassenführung gibt, auch auf keine sogenannte „Vorzugstrasse“. Genauso steht für uns außer Frage, dass wir die Interessen **aller** Bürgerinnen und Bürger abzuwägen haben, und darüber hinaus ein Einvernehmen mit den Gemeinden Voerde und Hünxe herzustellen ist.

Ich hoffe, Ihnen im Moment mit dieser Auskunft gedient zu haben. Für weitere Auskünfte steht Ihnen auch gerne der Vorsitzende des Ausschusses für Planung-/Umweltschutz-/Grünflächen- und Stadtentwicklung, Stefan Buchmann, zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Wansing  
(Fraktionsvorsitzender)

#### **4. SPD - Email vom 08.01.2019**

Sehr geehrte Frau Blaszczyk, sehr geehrte Frau Tackenberg,

sehr geehrte Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Email vom 18.12.2018 zu den Planungen der L4n.

Nach unserem Kenntnisstand soll, um die verkehrliche Situation im nördlichen Stadtgebiet von Dinslaken und in Hünxe-Bruckhausen nachhaltig zu entlasten, die Landesstraße 4 in ostwestlicher Richtung verlängert werden. Sie würde damit eine direkte Verbindung zwischen der B8 und der A3 schaffen.

Derzeit ist seitens der Stadtentwicklung ein externes Beratungsbüro mit der Moderation bzw. Durchführung eines Abstimmungsprozesses zwischen der Gemeinde Hünxe und der Stadt Dinslaken beauftragt, um einen Trassenkorridor zu finden.

Im Anschluss daran werden die notwendigen Planverfahren durch den Landesbetrieb Straßenbau NRW durchgeführt.

Zum jetzigen Zeitpunkt handelt es sich um einen laufenden Prozess.

Sobald uns die weiteren Planungsvorschläge und Beratungsergebnisse vorliegen, werden diese in der Fraktion thematisiert und diskutiert werden.

Als Anlage erhalten Sie zur Ihrer Information Auszüge aus folgenden Plänen:  
Landesstraßenbedarfsplan NRW, Entwurf zum Regionalplan Ruhr und Freiraumkonzept der Gemeinde Hünxe

Mit freundlichen Grüßen  
Jürgen Buchmann  
- Fraktionsvorsitzender -

#### **5. BNP - Email vom 24.01.2019**

Sehr geehrte Frau Tackenberg,

die BNP-Fraktion hat auf ihrer heutigen Sitzung zum Thema L4n folgendes beschlossen:

- 1) Grundsätzlich befürworten wir einen Ausbau bestehender Strecken gegenüber einem Neubau.
- 2) Ein Konsens mit der Nachbargemeinde Hünxe ist uns wichtig.
- 3) Dabei sollte der östliche nicht gegenüber dem westlichen Verlauf ausgespielt werden.
- 4) Bei einer Konsenslösung sollen die Landschaftsschutzbelange (Forst) berücksichtigt werden.

Bei Fragen können Sie sich gerne bei mir melden.

Mit freundlichen Grüßen

Patrick Zissis

*Geschäftsführer BNP-Fraktionsbüro*

Bewegung für Nachhaltige Politik

BNP-Fraktion Dinslaken

#### **6. Bündnis'90 / Die Grünen**

Antwort liegt nicht vor

#### **7. Mirko Perkovic**

Antwort liegt nicht vor

#### **8. Remzi UGU**

Antwort liegt nicht vor

#### **9. Offensive Dinslaken**

Antwort liegt nicht vor